

von Yannick Wiget

28.1.2015, 16:28 Uhr

# Ostschweizer Landesausstellung

## Bundesrat unterstützt Expo 2027

Der Bundesrat wird die Vorbereitungsarbeiten der geplanten Landesausstellung in der Ostschweiz vorläufig strategisch unterstützen. Ob er sich finanziell beteiligt, hat er noch nicht entschieden.

Der Bundesrat hat beschlossen, die Vorbereitungsarbeiten des Projekts «Expo2027 Bodensee-Ostschweiz» zu unterstützen. Damit erklärt er sich grundsätzlich mit der Initiative der Kantone Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau einverstanden, in zwölf Jahren eine Expo in der Ostschweiz durchzuführen. Landesausstellungen hätten eine grosse Tradition, die weitergeführt werden müsse und seien im kollektiven Bewusstsein der Bevölkerung stark verankert, schrieb der Bundesrat in einer Mitteilung.

Die Initianten erhalten vorläufig strategische Beratung. Der Bundesrat nimmt Einsitz in der Wettbewerbsjury, hilft beim Aufbau professioneller Organisationsstrukturen und begleitet die bevorstehende Machbarkeitsstudie. Letztere soll Ende 2017 vorliegen. Dann erst entscheidet der Bundesrat definitiv über eine allfällige Unterstützung zur Durchführung und Mitfinanzierung des Projekts.

Die Kantone Appenzell Ausserrhoden, St. Gallen und Thurgau haben die einstweilige Unterstützung durch den Bund beantragt. 2013 unterbreiteten sie dem Bundesrat zum Projekt «Expo2027 Bodensee-Ostschweiz» einen Masterplan und im Herbst 2014 einen ergänzenden Bericht. Im gleichen Jahr erklärten zudem alle Mitglieder der Konferenz der Kantonsregierungen ihre Unterstützung des Vorhabens der Ostschweizer Kantone. Der Bundesrat geht deshalb davon aus, dass keine weiteren Landesausstellungs-Projekte lanciert werden. Trotz vorläufiger Unterstützung hat er bereits heute den Grundsatz festgelegt, dass sein Anteil maximal 50 Prozent der Gesamtkosten und höchstens 1 Milliarde Franken betragen darf.